

Internationalisierung der Berufsbildung – Mobilitäten innerhalb der EU



Erasmus+

... gemeinsam Zukunftsfähigkeit entwickeln!

1. Begrüßung
2. Erasmus+ - Mobilitäten für Auszubildende Teil I
3. Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmerinnen
4. Erasmus+ - Mobilitäten für Auszubildende Teil II
5. Fragen / Diskussion

- Erasmus+-Mobilität = Lernaufenthalte während der beruflichen Erstausbildung in einem EU-Mitgliedsstaat und ausgewählten europäischen Nicht-Mitgliedsstaaten:



- Organisation im Rahmen von **NERO** = Netzwerk Euromobilitäten Region Oldenburg: Zusammenschluss der vier Oldenburger BBS
- Lernaufenthalte **ab drei Wochen** bis maximal **acht Wochen** in einem EU-Mitgliedsstaat und ausgewählten europäischen Nicht-Mitgliedsstaaten (z. B. Türkei, Norwegen)
- **Gefördert** im Rahmen der Mobilitätsprogramme der EU
- Kombinierbar mit Zusatzqualifikation Europakauffrau/Europakaufmann
- In den letzten Jahren durch unsere Schüler ‚bereiste‘ Länder: z. B. Dänemark, Großbritannien, Niederlande, Malta, Frankreich, Türkei,
- Vorbereitung im Vorfeld:
 - in Eigeninitiative Aneignung von Grundkenntnissen der Gastlandsprache
 - Online-Sprachkurs über Erasmus+
 - Interkulturelle Vorbereitung auf Land und Kultur: gemeinsamer Vorbereitungstag der Oldenburger BBSen an BBS Wechloy

Förderung der Fachkompetenz

- Überbetriebliche/internationale Fachkenntnisse werden vermittelt
- konkrete Erkundungsaufträge (Lernvereinbarung) des entsendenden Betriebes
- Vertiefung und Verbesserung der Fremdsprachenfähigkeiten/ internationalen Kommunikationsfähigkeit

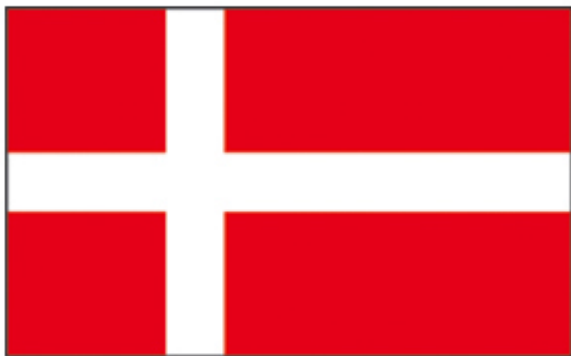
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Soft-Skills):

- positive Veränderungen in Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Auftreten
- Improvisationsfähigkeit, Flexibilität, berufliche Mobilität
- Teamfähigkeit & Kommunikationsfähigkeit
- Erwerb interkultureller Kompetenzen
- Nachhaltigkeit, Multiplikatorenfunktion (Azubis sind zukünftige Teamleiter/Ausbilder)

Vorteile für Ausbildungsunternehmen

- positive Veränderungen in Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Auftreten fördern den professionellen Umgang mit Kunden
- Imagegewinn/Wettbewerbsvorteile: „Wir bilden aus!“ -> „Wir bilden international aus!“
- Kostenlose Werbung in Internet, Zeitung

Bericht von diesjährigen Teilnehmerinnen: Dänemark & Niederlande



- Zurzeit größter „Engpass“, aber 2016 **alle** „Reisewillige“ versorgt
- Auslandspartner der BBSen
 - Seit 2015 Eigenständigkeit, Aufbau eines Netzes eigener Partner (=langfristiges Ziel) (Großbritannien, Frankreich, Kontakte der Ausbildungsunternehmen)
 - Nutzung von Partnerunternehmen der BBS Wechloy (z. B. Malta, Spanien)
 - Begrenzte Anzahl an Plätzen
- Eigeninitiative der Auszubildenden
 - Nutzung von Kontakten des Ausbildungsunternehmens
z. B. Mutter-/Tochterunternehmen, Handelspartner wie Kunden, Lieferanten etc.
 - Nutzung eigener Kontakte/ eigenständige Suche nach Unternehmen
„Letter of Intent“ (Absichtserklärung des Unternehmens, dass es einen Lernaufenthalt von z. B. 4 Wochen ermöglicht)
 - Zusage/Teilnahme bei erfolgreicher Suche garantiert!

Wichtig: BBS Haarentor ist **kein** Reisebüro

Wichtig: Erasmus+-Förderung ist ein Zuschuss, **kein Voll-Stipendium!**
Es entstehen für Auszubildende eigene Kosten!

Voraussetzungen für Förderung:

- 1) Die **Ausbildungsvergütung** muss während des Lernaufenthaltes in voller Höhe weiter fließen.
- 2) Der Lernaufenthalt ist **Arbeitszeit** und keine Urlaubszeit.

Kosten entstehen dem Azubi für z. B.:

- Sprachkurse (vor Entsendung z.B. VHS Kurs bzw. während Entsendung)
- Reisekosten (Flug/Bahn etc.)
- Unterkunft (Gastfamilie, Hostel, Pension, Studentenwohnheim)
- Öffentlicher Nahverkehr
- Lebensmittel
- Ausflüge im Gastland

Höhe der Förderung

Höhe abhängig vom jeweiligen Gastland (Lebenshaltung/Entfernung), z. B. 2015:

	Polen (PL), 2 Wochen	London (UK), 4 Wochen
Entfernungspauschale:	275,00 €	275,00 €
Förderung/Tag (1.-14. Tag)	14 * 31 = 434,00 €	14 * 39 = 546,00 €
Förderung/Tag (ab 15. Tag)	7 * 22 = 154,00 €	14 * 27 = 378,00 €
gesamt:	863,00 €	1.199,00 €

Auszahlung der Förderung

- 80% vor Reisebeginn
- 20% nach Rückkehr und Einreichung aller Unterlagen

Berücksichtigt man diese Zahlungsmöglichkeiten, dann wird klar, dass der Begünstigte eigenes Geld bereithalten muss um zu reisen, vor Ort zu wohnen und zu leben!!!

Erfahrungswerte der letzten Jahre: pro Woche sollte mit einem Extrabedarf von ca. € 100,00 bis € 150,00 gerechnet werden.

BBS Haarentor

... gemeinsam Zukunftsfähigkeit entwickeln!

Pflichten der Teilnehmerinnen

- Erstellen von Bewerbungsunterlagen (s. NERO-Seite)
- Organisation der An- und Abreise sowie der Unterbringung
- Teilnahme am Interkulturellen Trainingstag
- Abgabe eines Teilnehmerberichtes innerhalb von 30 Tagen nach Lernaufenthalt
- Einhalten der vertraglichen Vereinbarungen
- Berichte Homepage, PPT Präsentation, Vorbereitung des Europasses

Aufgaben der BBS Haarentor

- Informationen und Unterstützung beim Bewerbungsprozess
- Unterstützung bei der Unternehmenssuche, Reisevorbereitungen etc.
- Information Lehrkräfte (Koordinatoren, Klassenlehrer)
- in Kooperation mit BBS Wechloy: Abwicklung der Mobilitäten, Abschluss einer Kranken-/ Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Ansprechpartner vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt

BBS Haarentor

... gemeinsam Zukunftsfähigkeit entwickeln!

Schritt 1

- Bereitschaft/ Unterstützung des Ausbildungsunternehmens abklären
(ggf. Hilfestellung/weitere Hinweise von Herrn Sieger einfordern
weitere Hinweise sowie diese PPT auch im Internet:
<http://www.bbs-haarentor.de/index.php?id=779> , dort auch weitere Reiseberichte)
- NERO-Seite der Oldenburger BBSen: Bewerbung:
<https://sites.google.com/site/bbsoldenburg/internationales/auslandspraktika>
- Kontaktaufnahme zu möglichen aufnehmenden Unternehmen im Ausland

Schritt 2

- Per Email: Kontaktaufnahme mit Herrn Sieger: olaf.sieger@bbs-haarentor.de
 - Angabe von Name, Klasse, Klassenlehrkraft, Ausbildungsunternehmen
 - „Wunschvorstellungen“, Zeiträume etc. soweit bekannt
- Treffen und Absprache des weiteren Vorgehens/ weiterer Möglichkeiten



Erasmus+

Fragen?